



BMHS – Gewerkschaft

der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen

1080 Wien, Strozzigasse 2/4.Stock

Tel: 01/ 533 63 35, Fax: 01/402 35 24, Mail: office.bmhs@goed.at ZVR-Nr. 576439352

per Mail: sozialpolitik@oegb.at

An den ÖGB
Referat für Arbeitsmarkt-
und Bildungspolitik
Herrn Ing. Alexander PRISCHL
Johann-Böhm-Platz 1
1020 Wien

Wien, 6. Juli 2016
Be/Eß/ZI.360/16

Stellungnahme zu: BMWFW-91.50070034-I/4/2016

Bundesgesetz über die Qualitätsbezeichnungen „Ingenieurin“ und „Ingenieur“ (Ingenieurgesetz 2017-IngG 2017)

Sehr geehrter Herr Prischl,
lieber Alexander!

Die BMHS-Gewerkschaft bedankt sich für die Übermittlung des Entwurfes und nimmt wie folgt dazu Stellung:

Die BMHS-Gewerkschaft fordert die Aufnahme der Handelsakademien „Digital Business“ in den § 2. 1a) des IngG 2017.

Begründung:

Nach unserem Wissensstand gibt es ein Gutachten der TU Graz, das besagt, dass die Ausbildung an der Handelsakademie „Digital Business“ vergleichbar ist mit jener an den einschlägigen HTL-Abteilungen (Informatik, Informationstechnologie und Betriebsinformatik). Besonders der Vergleich des Lehrplans Betriebsinformatik 2012 (HTL) mit jenem der Wirtschaftsinformatik 2014 (HAK) zeigt bei den IT-Wochenstunden die Gleichwertigkeit (51/51).

Weiters fordert die BMHS-Gewerkschaft auch für Absolvent/innen höherer Ausbildungen im kaufmännischen und humanberuflichen Bereich in Analogie zur Vergabe des Berufstitels Ingenieur/in ebenso einen entsprechenden Berufstitel.

Begründung:

Mit der Ablegung der Reife- und Diplomprüfung an Berufsbildenden höheren Schulen und einer einschlägigen Berufspraxis erwerben alle Absolvent/innen Kenntnisse und Fähigkeiten, die berechtigen sollen, dass über das geplante Zertifizierungsverfahren die „fortgeschrittenen Kenntnisse und Fähigkeiten gemäß den Deskriptoren des NQR-Niveaus 6“ eine entsprechende Prüfung der Voraussetzung des Berufstitels erfolgt.

Mit gewerkschaftlichen Grüßen

Mag. Roland Gangl
Vorsitzender